

Allee „Bäume des Jahres“ Beitrag F

Die Idee, jährlich eine „Baumart des Jahres“ auszurufen, hatte der Vorsitzende des Umweltschutzvereins Wahlstedt in Schleswig-Holstein, Dr. Silvius Wodarz. Er hat im Namen des Vereins erstmals 1989 die Stieleiche zum „Baum des Jahres 1989“ ausgerufen. Um diese Aktivität auf eine breite Basis zu stellen, ist 1991 das Kuratorium „Baum des Jahres“ gegründet worden, dem namhafte Persönlichkeiten und wichtige Natur- und Umweltverbände angehören (Näheres unter www.baum-des-jahres.de). Dieses Kuratorium wählt aus drei Vorschlägen den jeweiligen Baum des Jahres aus.



Die **Kriterien** zur Auswahl des Baum des Jahres sind unterschiedlich: das Wissen über bekannte Baumarten soll vertieft und seltene oder vom Aussterben bedrohte Bäume (z.B. der Speierling) in der Bevölkerung wieder bekannter gemacht werden. Eine weitere Zielsetzung ist, dass Bäume - wie z.B. die Eibe -, die in unseren Wirtschafts-

wäldern zusehends verdrängt worden sind, wieder mehr Berücksichtigung finden. Auch die ökologische Bedeutung einer Baumart wie der Hainbuche oder der Symbolcharakter für einen gefährdeten Lebensraum wie bei Silberweide oder Schwarzerle können entscheidende Auswahlgründe sein. Grundsätzlich kann jede heimische Baumart „Baum des Jahres“ werden.



Ziel der Ausrufung eines Jahresbaumes ist es, auf die Baumart mit verstärkter PR-Arbeit öffentlich aufmerksam zu machen, zur intensiven Beschäftigung mit ihr anzuregen, z.B. im Schulunterricht und zu auf den Jahresbaum bezogenen Aktivitäten aufzurufen. Ähnlich wie im Park der Gärten gibt es auch in manchen Kommunen eine Allee der „Bäume des Jahres“.





Früchte Esskastanie



Speierling - Baum des Jahres 1993

Bisherige Bäume des Jahres sind:

- 1989 Stieleiche (*Quercus robur*)
- 1990 Rotbuche (*Fagus sylvatica*)
- 1991 Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*)
- 1992 Bergulme (*Ulmus glabra*)
- 1993 Speierling (*Sorbus domestica*)
- 1994 Eibe (*Taxus baccata*)
- 1995 Spitzahorn (*Acer platanoides*)
- 1996 Hainbuche (*Carpinus betulus*)
- 1997 Eberesche (*Sorbus aucuparia*)
- 1998 Wildbirne (*Pyrus communis*)
- 1999 Silberweide (*Salix alba*)
- 2000 Sandbirke (*Betula pendula*)
- 2001 Esche (*Fraxinus excelsior*)
- 2002 Wacholder (*Juniperus communis*)
- 2003 Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)
- 2004 Weißtanne (*Abies alba*)
- 2005 Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*)
- 2006 Schwarzpappel (*Populus nigra*)
- 2007 Waldkiefer (*Pinus sylvestris*)
- 2008 Walnuss (*Juglans regia*)
- 2009 Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)
- 2010 Vogelkirsche (*Prunus avium*)
- 2011 Elsbeere (*Sorbus torminalis*)
- 2012 Europäische Lärche (*Larix decidua*)
- 2013 Wildapfel (*Malus sylvestris*)
- 2014 Traubeneiche (*Quercus petraea*)
- 2015 Feldahorn (*Acer campestre*)
- 2016 Winterlinde (*Tilia cordata*)
- 2017 Gewöhnliche Fichte (*Picea abies*)
- 2018 Esskastanie (*Castanea sativa*)
- 2019 Flatterulme (*Ulmus laevis*)
- 2020 Robinie (*Robinia pseudoacacia*)
- 2021 Stechpalme (*Ilex aquifolium*)
- 2022 Rotbuche (*Fagus sylvatica*), zum 2. Mal
- 2023 Moorbirke (*Betula pubescens*)

Die ersten Jahresbäume stehen im hinteren Teil des Parks beidseits des asphaltierten Weges. Seit 2006 wurden sie aus Platzgründen im vorderen Bereich am Grünstreifen zwischen Parkplatz 1 und dem Parkgelände gepflanzt.

Fotos: Fa. PlantaPro, www.plantapro.de